



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

März 94

Mascherode soll seinen Bezirksrat verlieren

CDU gibt auf

Bezirksbürgermeister betreibt Ende unseres Bezirks

Als die Christdemokraten Ende der 70er Jahre in Hannover die Mehrheit errangen, gaben sie vor, für mehr Bürgernähe zu sorgen und führten die Bezirksverfassung ein. Die Großstädte Niedersachsens wurden in Stadtbezirke unterteilt, und jeder Bezirk erhielt sein politisches Gremium mit einem Bezirksbürgermeister an der Spitze. Eingeweihte wußten, es ging nicht primär um die Bürgernähe, sondern um die politischen Repräsentanten in den Großstädten. Die Stadtbevölkerung war und ist mehrheitlich der konservativen Politik eher abgeneigt. Konservative an der Spitze der Repräsentanz sind selten. Für ländliche Stadtteile erhoffte man sich aber Gewinne und damit politische Aushängeschilder. Dieses Ziel wurde auch weitgehend erreicht.

Doch was macht die CDU in Braunschweig heute? Sie bastelt an einem Modell, das zeigen soll, wie sich mehrere Bezirke am günstigsten zusammenlegen lassen. Wie-

der findet man gute Begründungen: die Bezirksräte hätten zu wenig Macht und damit einen zu geringen Einfluß auf die Entscheidungen im Rat der Stadt, und schließlich muß auch noch die geringe Effizienz der Verwaltung wegen der Arbeit mit den Bezirksräten erhalten. Vor Ort werden diese Vorstellungen und damit die Auflösung des Bezirksrates Mascherodes besonders durch Bezirksbürgermeister Gorgs forciert. Er denkt nicht lokal sondern gleich überregional. Doch was steckt wirklich dahinter?

Alle Parteien gehen schweren Zeiten entgegen. Immer weniger Bürger sind bereit, sich politischen Parteien anzuschließen und für sie auch öffentliche Aufgaben und Ämter zu übernehmen. Den Mangel an Bewerbern für die Aufgaben in der untersten kommunalen Ebene will die CDU beheben, in dem sie Bezirke zusammenlegt und damit die Anzahl ihrer politischen Vertreter gezwungenermaßen reduziert.

Das ist eine Kapitulation gegenüber dem hohen Prinzip der Bürgernähe.

Hier wird der falsche Weg eingeschlagen! In ihrer gegenwärtigen Situation sollten die Parteien den Bürgern durch Engagement und Redlichkeit zeigen, daß es sich lohnt, bei ihnen mitzuarbeiten. Nicht Macht und Mehrheit müssen die Waffen der Politiker sein, um wichtige Ziele zu erreichen, sondern gute Argumente, wie es die Mascheroder Sozialdemokraten im Bezirksrat Mascherode immer wieder zeigen.

Der eigenständige Bezirksrat muß unserem Ort erhalten bleiben, jedoch nicht unbedingt mit den jetzigen Mehrheiten!



wir nicht.

Volksfest '94

Drei Jubiläen in einem Jahr sind wahrhaftig Anlaß genug, wieder ein zünftiges Volksfest auszurichten! In diesem Jahr wird der **TV Mascherode** 75 Jahre alt, der **Männergesangsverein "Harmonia"** feiert seinen 115. Geburtstag und die **Freiwillige Feuerwehr Mascherode** kann auf 120 Jahre verdienstvollen Einsatzes zum Wohle der Bürger zurückblicken.

Das Fest beginnt am **Donnerstag, den 12.5.** (Himmelfahrt) um 9.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Nach dem Gottesdienst wird der Traditionsbaum aufgestellt und im Anschluß daran geht es mit Musik zum Festzelt neben der Sporthalle. Fast so spannend wie der Höhepunkt des Tages wird sicher das Spargelschälwettbewerb werden: **Andreas Frede** und drei seiner Köche werden gegen vier ernstzunehmende Konkurrentinnen Spargel um die Wette schälen - den Spargel, den die Zuschauer anschließend verzehren können. Am Nachmittag wird er dann stattfinden: der "Staffellauf ums Dorfkarree" zusammen mit dem Rahmenprogramm "Spiel ohne Grenzen" und Kutschfahrten für diejenigen, die das fidele Treiben von einem höchst bequemen Platz aus betrachten möchten. Als Abschluß der sportlichen

Darbietungen ist ein Fußball-Freundschaftsspiel mit einem hochrangigen Verein geplant.

Am **Freitag** geht es auf dem Bürgersaal um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Singen aller vier Mascheroder Chöre weiter. Nach 20 Uhr findet der Gesang im Festzelt statt, zuvor jedoch wird der Vorsitzende des Volksfestausschuß, **Adolf Steinau**, die drei Jubilare geziemend ehren.

Der **Sonnabend** steht ganz im Zeichen der Feuerwehr: Ab 9 Uhr werden Löschübungen vorgeführt, gleichzeitig können die Fahrzeuge der Feuerwehr von innen und außen ausgiebig erkundet werden - für zukünftige Feuerwehrleute sicher eine gute Gelegenheit.

Auf dem Kl. Schafkamp startet um 15 Uhr der große Umzug aller Vereine durch das Dorf, die Route ist zwar noch nicht bekannt, als Ziel ist das Festzelt in Aussicht zu nehmen. Mit einem Feuerwerk zu später Stunde findet das Fest seinen vorläufigen Abschluß.

Am **Sonntag** geht es um 10.30 Uhr mit einem Frühstück weiter; ob es das Katerfrühstück ist, könnte sich im Laufe des Tages herausstellen.

Ein Volksfest-Königshaus muß selbstverständlich auch proklamiert werden. Wer dazu gehören möchte, hat am 6.5. Gelegenheit zu einem Übungsschießen im Schießstand des KKS.

Schredder

für Gartenabfälle

Das überschüssige Grün aus Mascherodes Gärten wird wieder durch das städtische Reinigungsamt abgeholt. Gegenüber den früher aufgestellten Containern ist das neue Verfahren teils günstiger, teils aber auch nicht so gut.

Müllwagen mit einem Shredder holen die Gartenabfälle direkt vom Haus des Gartenbesitzers ab. Der Nachteil ist jedoch, daß man den Abholtag nicht selbst bestimmen kann und etliche Tage warten muß.

Das neue Verfahren ähnelt dem der Sperrmüllabfuhr. Wer Gartenabfälle hat, die er nicht selbst kompostieren kann oder will, ruft die Telefonnummer 470-4200 an und spricht seinen Abholwunsch auf einen Anrufbeantworter. Mit einer Postkarte wird ihm dann der Abholtermin mitgeteilt.

Folgende Hinweise des Reinigungsamtes sind zu berücksichtigen: Baum und Strauchschnitte dürfen einen Astdurchmesser von 10 cm und eine Länge von 2 m nicht überschreiten. Das Geäst muß gebündelt werden, wobei nur Bindfaden zu verwenden ist und der Durchmesser der Bündel nicht größer als 50 cm sein darf. Am Abholtag ist das Gartengrün bis um 7 Uhr an den Straßenrand zu legen.

Nicht mitgenommen werden: Baumstümpfe, Rasen, Laub, Blumenstauden oder gefüllte Plastiksäcke - erst recht bleibt bearbeitetes Holz liegen.

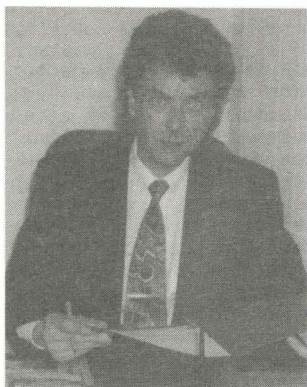


Unser Kandidat: Klaus-Peter Bachmann

Als einen hochmotivierten und überaus engagierten Menschen haben wir den 43jährigen **Klaus-Peter Bachmann**, Landtagskandidat für die SPD in unserem Wahlbezirk Südost, in verschiedenen Veranstaltungen kennengelernt.

Die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit wurden schon bald die Jugend- und Sozialpolitik. Besonders letzteres bekam im Leben von Klaus-Peter Bachmann einen hohen Stellenwert, so daß er seinen erlernten Beruf an den Nagel hing, um die erworbenen Kenntnisse und das persönliche Engagement ganz in den Dienst derjenigen zu stellen, die Hilfe in besonderem Maße nötig haben: Er wechselte zur Arbeiterwohlfahrt (AWO), wo er dank seiner Kenntnisse und seines Durchsetzungsvermögens in kurzer Zeit zum Bezirksgeschäftsführer aufstieg. Sozialpolitik und Jugendspolitik - Engagement für die Schwächeren in unserem Staat - das ist es, was immer einen hohen Stellen-

wert haben muß! Hilfe denen geben, die durch unglückliche Umstände in unserer leistungsorientierten Gesellschaft nicht mithalten können, ist das eine - in jungen Jahren den Grundstein für ein sinnerfülltes Leben legen, ist das andere, was uns allen wichtig sein muß. Dieses und eine Schulpolitik, die jeden nach seinen Möglichkeiten fördert und motiviert, ist Grundlage dafür, daß Menschen in Freiheit und ohne Angst leben können! Die vom politischen Gegner völlig überzogenen Debatte zur Inneren Sicherheit wäre nicht einmal im Ansatz ein Thema, wenn nicht schon Kinder und Jugendliche in Schule und Ausbildung erfahren müßten, daß eine Leistungsgesellschaft die Schwächeren nur zu leicht sich selbst überläßt. Früh muß der Grundstein gelegt werden für ein Leben, das auch in Krisenzeiten durch eigener Hände Arbeit menschenwürdig und unabhängig bleibt, das nicht abgeleitet in Ausichtslosigkeit, Drogenab-



hängigkeit, Hörigkeit und Kriminalität.

Dies sind die Grundgedanken der Politik **Klaus-Peter Bachmanns** - und wer ihm in die Augen sieht, bekommt unmittelbar ein Gefühl dafür, wie sehr er die Zusammenhänge im wahrsten Sinne durchschaut.

Kompetenz und Weitblick werden ihn befähigen, im Niedersächsischen Landtag die Schwerpunkte der Politik in den nächsten vier Jahren kraftvoll mitzubestimmen!

Gehen Sie zur Wahl, wählen Sie per Brief, aber wählen Sie!

Aus unserem SPD-Ortsverein

Auf seiner jüngsten Jahreshauptversammlung, die überdurchschnittlich gut besucht war, stand neben dem Bericht über das vergangene Jahr die Neuwahl des Vorstandes an.

In getrennten Wahlgängen wurden gewählt:

Henning Kramer	Vorsitz.
Bärbel Vogel	stellv. Vors.
Horst Schultze	Kassierer
Gabie Skusa-Krempec	
	Schriftführerin
Achim Hupe	stellv. Kass.
Jörg Emde	Bildungsbeauftr.
Axel Bähge	Beisitzer
Dieter Pilzecker	Beisitzer
Gudrun Rüter	Beisitzer



NIEDERSACHSENWAHL 1994

Die Zeichen sind inzwischen nicht mehr zu übersehen: Niedersachsen wählt einen neuen Landtag. Die Kandidaten sind intensiv dabei, ihre politisch-thematischen Schwerpunkte den Bürgerinnen und Bürgern darzustellen. Und das ist gut so, denn neue Ideen und neue Kraft sind das, was selbst eine erfolgreiche Landesregierung und eine gute Fraktion immer wieder braucht. Aber ist eine Wahl nicht so etwas wie ein Blankoscheck? Auf den erste Blick mag das so aussehen, insbesondere wenn nur wenig über die Kandidaten bekannt ist; bei genauerem **Nachdenken** zeigt sich aber gerade in Niedersachsen, und darum geht es am 13. März, daß die Politik der vergangenen vier Jahre unter dem Strich das gebracht hat, was alle wollten: Verbesserungen und nicht nur Konsolidierung der hinterlassenen Zustände. An einzelnen Punkten mag das zwar nicht unmittelbar erkennbar sein, insgesamt ist es aber unstrittig, daß die sozialdemokratische Regierung unter **Gerhard Schröder** viele Erfolge aufzuweisen hat. Allein im vergangenen Jahr wurden 55.000 neue Wohnungen fertig, gefördert durch das Land Niedersachsen. Kein anderes Bundesland hat pro Kopf der Bevölkerung so viele Kindergärten gebaut wie Niedersachsen, wir können es in unserer Stadt unmittelbar erleben. Trotz geringer Mittel wurden 2.500 neue Stellen für Lehrer eingerichtet und besetzt, wurden 1.000 neue Stellen bei der Polizei geschaffen und besetzt. Daß das insbesondere in den Schulen fast gar nicht bemerkt wird, hat seinen Grund darin, daß wir in

Niedersachsen in den letzten vier Jahren immer mehr Menschen geworden sind. Bei allen Schwierigkeiten auf wirtschaftlichem Gebiet hat die Regierung Schröder in vielen Fällen dafür gesorgt, daß Arbeitsplätze nicht wegrationalisiert, sondern gesichert wurden. Als besonderes Beispiel kann VW gelten: Was viele schon immer geahnt haben: ein Leben, auf einen erhofften, immerwährenden Zuwachs gegründet - das kann nicht gut gehen. Will man das Recht auf Arbeit für alle und damit einhergehend ein Leben in Anstand für alle, dann müssen neue Wege beschritten werden: Verzicht auf einen Teil von Lohn und Arbeit damit eine andere Familie nicht auf Kosten der Allgemeinheit lebt, sondern durch eigene Arbeit.

Nachdenken über die Politik



der letzten Jahre, über ihre Erfolge und ihre Innovationen ist es, was Ihre Entscheidung am

Wahltag, am 13. März bestärken muß: Diese erfolgreiche Regierung muß bestätigt werden, weil es uns alle angeht!

Fahrdienst

Für die Bürger unter uns, denen der Weg zum Wahllokal "Schulgasse" oder "Salzdahlumer Straße" zu beschwerlich ist, bieten wir einen kostenlosen

Fahrdienst

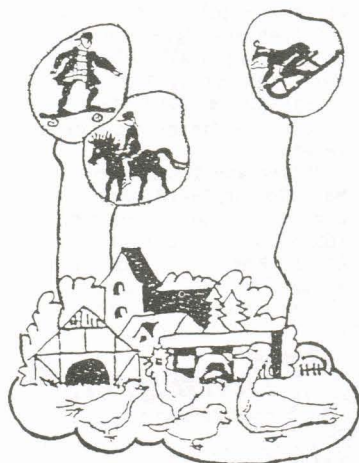
an. Rufen Sie einfach an: Unter der Rufnummer **6 44 50** erreichen Sie **Dieter Pilzeker**, mit dem Sie eine geeignete Uhrzeit verabreden können.



Göttingen: Gerd Schröder und der neue SPD-Parteichef Rudolf Scharping

Foto: Navum

Dritter (und letzter) Versuch Ortsplanung zu beeinflussen



Statt einer Vision würde es den Normalbürger sicher schon freuen, wenn zielgerichtet auf den dörflichen Charakter hin ein "Mascherode-Konzept" entwickelt, diskutiert und durchgeführt würde. Ein Gutachten für die Landwirte wurde ja schon angefordert. Könnte da nicht mit Planungsinstituten der TU oder dem "BS-Forum für bürger-nahe Stadtplanung" Kontakt aufgenommen werden, um ein Gesamtziel zu formulieren? Als erste "Gedankensplitter" seien hier genannt:

- der Friedhof möge im Dorfe bleiben
- die Kinder erhalten endlich einen Rodelhügel
- ein Festplatz ist so auszubauen, daß er auch für alltägliche Jugendaktivitäten (z.B. Skateboardfahren) geeignet ist
- die Pferde erhalten wieder eine Bleibe im Ort.

Und um neben der "sozialen" Partei auch die mit dem großen "C" mal anzusprechen:

Wäre es nicht in Ihrem Sinne, z.B. neben einem Reiterhof auf dem großen Schafkamp, in einer dörflichen Umbauung, dort Spätaussiedlern eine neue Heimat zu geben?

Bestehen eigentlich Kontakte zu den Ortsräten in den Nachbargemeinden, bei denen ja ähnliche Verstärkungsabsichten bestehen?

Seien Sie, wer te Damen und Herren Ortspolitiker, das Salz in der Entscheidungssuppe!

Bescheren Sie uns eine nur einspurige Stadtbahn und erhalten Sie uns bitte an den Haltestellen die Gänse von Loges und die Hühner von Schmidt - nachdem Glin-demanns Hahn nun schon nicht mehr kräht. H. E. Rupp

Ein Schritt voran

Ein erster Schritt zur Erweiterung des Mascheroder Friedhofs ist getan. Die Ratsgremien haben auf Initiative der SPD von ihrem Recht der Planungshoheit Gebrauch gemacht und die Verwaltung aufgefordert, einen Bebauungsplan für die Friedhofserweiterung aufzustellen.

Dies reicht aber nicht, um in der Sache weiterzukommen. Die Verwaltung wird ihren Auftrag verschleppen, solange es nicht ein deutliches Signal von der Mehrheitsfraktion, der CDU im Mascheroder Bezirksrat gibt. Verwaltung und die Bausüchtigen in Mascherode wollen das Vorhaben nur vorantreiben, wenn der gesamte Große Schafkamp hinter der Sporthalle verplant wird.

Sozialdemokratische Position in Mascherode ist es, den freien Blick über die einzige Ackerfläche zwischen Stadt und Dorf nicht ohne zwingenden Grund preiszugeben. Dafür gibt es die Zustimmung von vielen Mascherodern.

Karneval 1993/94 - ade

es lebe der Karneval 1994/95

Rückblickend kann die MKG sagen: "Es war eine erfolgreiche Session". Insbesondere die Prunksitzung in der Stadthalle war eine gelungene Veranstaltung. Professionell begleitete erstmals die Band "Sweet Flirt" mit der Sängerin Edwina de Poota das Programm und ebenso sicher leitete der Sitzungspräsident **Peter Fidorra** eine tolle Prunksitzung. Selbst der Oberbürgermeister der Stadt, **Werner Steffens** und der niedersächsische Innenminister **Gerhard Glogowski** nahmen an der Veranstaltung bis zum Schluß teil.

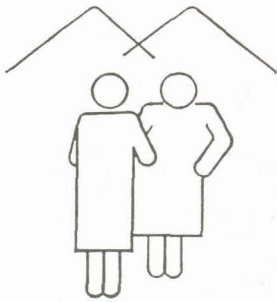
Erstmal wieder nach langen Jahren hatte der Volksfest-ausschuß Mascherode am 9.1.94 zu einer Prunksitzung für den Seniorenkreis eingeladen, und alle Anwesenden konnten im Bürgersaal Karneval hautnah erleben. Dazu trat die MKG in verschiedenen Seniorenkreisen auf, in der Weststadt inzwischen zum 20. Mal.

Die MKG feiert in diesem Jahr ihr 30. Jubiläum, die Vorbereitungen dazu haben schon begonnen und alle Aktiven vom Vorstand bis zum kleinsten Fünkchen werden in der Jubiläumssession ihr Bestes geben.

Klaus Elflein

Elefantendasein

Da rennt ein Elefant trompetend, trampelnd durch den Busch, der Großwildjäger hinter ihm. Der schießt den Elefanten nicht, er will nicht diese dicke Haut, sein Fleisch, auch nicht das Elfenbein, oh nein! - Er braucht ja nur den Weg, vom Elefanten vorgetrampelt. **Walter Schürmann**



Nachbarschaftshilfe Südost hält die Türen offen

Mitte Dezember des vergangenen Jahres war es endlich so weit! Am 11. Dezember 1993 öffnete die Nachbarschaftshilfe Südost offiziell ihre Türen, um Bürgern und Bürgerinnen der Stadtteile Südstadt, Mascherode, Lindenbergssiedlung, Elmaussicht und Rautheim bei Hilfsbedürftigkeit Helfer/innen zu vermitteln und ihnen den Verbleib in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen und zu erleichtern.

Ebenso möchte der Verein sich an Bürger/innen wenden, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Die eigens hierfür eingestellten Sozialarbeiterin **Marion Hindermann** kann im vertrauensvollen Gespräch Hilfestellung geben oder Zugang zu entsprechenden Behörden und Einrichtungen ermöglichen und damit den Betroffenen den ersten Schritt aus der Not erleichtern.

Die Beratung in sozialen Angelegenheiten ist kostenlos. Die Inanspruchnahme eines Helfers/Helferin kostet 12 DM/Std. Im Bedarfsfall können diese Kosten vom Sozialamt übernommen werden. Den Betrag erhalten die Helfer/innen vom Verein im Sinne einer Aufwandsentschädigung.

Zwischenzeitlich haben zahlreiche Bürger/innen aus den einzelnen Stadtteilen ihre aktive Hilfe angeboten. Die Nachbarschaftshilfe Südost hofft jetzt darauf, daß sich recht viele bedürftige Bürger/innen oder deren Angehörige in den Verein wenden.

Finanziell unterstützt wird

der Verein durch die Stadt Braunschweig, die sich bereit erklärt hat, die Kosten für die Räumlichkeiten am Welfenplatz zu übernehmen. Das Arbeitsamt Braunschweig finanziert mit ABM-Mitteln die Kosten für die Sozialarbeiterin. Allerdings ist die Kostenübernahme bis zum 31.12.94 befristet. Für die weitere Zukunft sucht der Verein Sponsoren bzw. die Unterstützung politischer Gremien, um für die Kostensicherung einen Platz im Haushaltsplan 1995 zu er-

langen. Um bis dahin effektiv arbeiten zu können, ist der Verein zur Abdeckung der Nebenkosten nach wie vor auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen.

Im Büro am **Welfenplatz 17** sind Frau Hindermann oder engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus dem Verein

Mo/Mi/Fr von 10-12 Uhr

Mo - Do von 16-18 Uhr

persönlich oder telefonisch (**69 69 49**) erreichbar.

Am 18. März um 19.30 Uhr findet im "Roxy" eine Mitgliederversammlung statt.

Volles Programm im



Anläßlich der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Sprecher, **Henning Kramer**, auf eine lange Liste sehr gut besuchter Veranstaltungen der vergangenen Saison zurückblicken. Ein besonderer Höhepunkt war darin die Premiere des plattdeutschen Theaterstückes "De Deipstahl", die am 5. November stattfand.

Die Mitglieder, die trotz starker Konkurrenz in gewohnt großer Zahl erschienen waren, sprachen daher dem gesamten Vorstand einstimmig das Vertrauen aus. Aus gesundheitlichen Gründen kandidierte **Ingelore Heuer** nicht wieder für den Vorstand, was mit Bedauern aufgenommen wurde, war sie es doch, die immer dafür sorgte, daß die schönen Künste in gebührender Weise im Programm des Kulturkreises berücksichtigt wurden. - Neu in den Vorstand wurde einstimmig **Heide Rothe** gewählt, die vielen Mascherodern als engagiert und tatkräftig bekannt ist. Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Henning Kramer 1. Sprecher

Gisela Beer stellv. Vors.

Wolfgang Schulze Schatzm.

Heide Rothe
Eckhard Burgemeister
Karl-Heinz Jacobi

Auch in der neuen Saison soll das Plattdeutsch nicht zu kurz kommen, ist es doch die Sprache dieser Region, und daher veranstaltet der Kulturkreis am 28. Mai zusammen mit dem Arbeitskreis Ostfälisches Platt mit Sitz in Ummendorf/Sachsen-Anhalt ein **Ostfalentreffen** in Mascherode, zu dem alle Interessierten und Neugierigen schon jetzt sehr herzlich eingeladen werden. Davon bleiben natürlich die gewohnten Aktivitäten unberührt: die Englisch-Konversations-Gruppe trifft sich weiterhin jede Woche, die Plattdeutsch-Gruppe kommt jeden 2. Montag zusammen und die wechselnden Veranstaltungen folgen etwa im Abstand von vier Wochen aufeinander. Als besonderes Angebot in dieser Saison gibt es demnächst eine Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen eines jungen Künstlers, im Mai/Juni einen Malkurs und einen Computerlehrgang. Interessenten könne sich schon jetzt telefonisch oder schriftlich melden.

TV Mascherode v. 1919 e.V.



Am 11. Februar fand die Jahreshauptversammlung des TVM im Vereinsheim statt. Der Vorsitzenden, **Ulrich Lüddecke**, begrüßte rund 60 Mitglieder (ca. 10%), im Vergleich zu Großvereinen eine gute Beteiligung.

In seinem Jahresbericht ging er insbesondere auf die aufwendigen Arbeiten an Vereinsheim und Sportplatz ein, die im Hinblick auf die 75-Jahr-Feier des Vereins auch einen ansprechenden Rahmen bieten sollen. Er hob hervor, daß auch im TVM, wie in vielen anderen Vereinen und Bereichen des öffentlichen Lebens, das Engagement für ehrenamtliche Tätigkeit immer geringer wird; die Arbeit des Vereins leidet sehr darunter.

Der Spielbetrieb der Herrenmannschaften mußte wegen der gesperrten Rasenanlage eingeschränkt werden, trotzdem waren sportliche Erfolge zu verzeichnen: Die I. Herren ist Herbstmeister in der Bezirksliga Mitte geworden, die IV. Herren haben berechnete Aufstieghoffnungen in ihrer Klasse. - Für **Hans-Jürgen Köln**, dem Lüddecke für seine Arbeit dankte, wurde **Jörg Niehoff** als Fußballabteilungsleiter bestätigt. Bei den Handballspielern steht die I. Herren als Aufsteiger auf einem hervorragenden 2. Platz, mit berechtigter Hoffnung auf den erneuten Aufstieg in die Bezirksklasse aufkommen läßt.

Im zurückliegenden Jahr wurde eine Jugendabteilung im Tischtennis gegründet; auch die Volleyballer haben

mit ihrer Mini-Truppe einen hoffnungsvollen Nachwuchs. Dank einer Spende der "Eichenwald-GmbH" konnte ein Trampolin gekauft werden.

Unter den Leichtathleten sind insbesondere die Längläufer sehr stark. Besondere Erwähnung fand der 81jährige **Otto Wiedemann**, der zum "Sportler des Jahres" gekürt wurde. Er legte im "Lauf um den Südsee" die 6,8 km lange Strecke trotz schlechten Wetters in der Bestzeit von 51:06 min zurück!

Die von **Siegfried Rütgerodt** gegründete Wandergruppe hat insbesondere bei den "reifen" Mitgliedern großen Zuspruch gefunden; sie veranstaltet regelmäßig größere Wanderungen. Erstmals veranstaltete der TVM unter der Leitung von S. Rütgerodt mit kräftiger Unterstützung der Leichtathletikabteilung im vergangenen Oktober einen Volkswandertag: mehr als 100 Wanderer gingen auf die Strecke.

Am 4.3.1994 wurde der TVM 75 Jahre alt. Mit einem Staffellauf "Rund ums Dorfkarree" im Rahmen des Volksfestes möchte der Verein wieder an eine alte Tradition anknüpfen: Läufe wie "Rund um die Wälle" oder "Rund ums Steintor" wurden vor vielen Jahren häufig veranstaltet. Der TVM wird bei der Durchführung dieses Laufes organisatorisch von der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum ist gegen Saisonende eine attraktive Begegnung im Fußball geplant, im Spätsommer werden alle Abteilungen auf dem Waldsportplatz ein großes Spielfest veranstalten. Jahreshauptversammlungen



sind auch immer eine Gelegenheit, verdiente Mitglieder zu ehren. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: **Joachim Kessebohm**, **Heinz Beyer**, **Margot Voigt**, **Christian Rohland**, **Ralph Niering**, **Eugen Scheu**, **Dörte Ohlhorst**, sowie **Ingrid und Horst Sudhoff**. **Manfred Knop** ist über 40 Jahre Vereinsmitglied und wurde mit der Goldenen Vereinsnadel geehrt.

In Anerkennung der jahrelangen Arbeit als Trainer, Jugendwart und Vorstandsmitglied wurde **Franz Steinberger** zum Ehrenmitglied ernannt. Als Dank wurde ihm und seiner Frau **Sigrid** anlässlich des Ausscheidens aus dem Vorstand ein Gutschein für einen Wochenendausflug überreicht. Ein neuer Vorstand konnte nicht gewählt werden, dieser soll nun in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende April gewählt werden.

Ulrich Lüddecke



Schon mit 16 Jahren, beeindruckt durch das Vorbild des Vaters, trat **Alfred Grieb** in seinem Geburtsort Warberg am Elm der USPD bei. Bald darauf - unter den Nazis - wurde ihm sein politisches Engagement und sein aufrechter Charakter fast zum Verhängnis: Vom Arbeitsplatz weg wurde der gelernte Former verhaftet und in das Gebäude der heutigen AOK verschleppt. Dort entging er in drei Wochen Folter nur knapp dem Tode, bis er zu sieben Wochen Gefängnis im Rennelberg "begnadigt" wurde. Nach dem Krieg gründete Alfred Grieb im Januar 1946 den SPD-Ortsverein Mascherode, den er neun Jahre lang leitete; im Gemeinderat vertrat er von 1954 bis 1962 die Ideen und Ziele der Sozialdemokratischen Partei. Bekannt war er im ganzen Dorf durch sein Engagement, seine Freundlichkeit und seine Hilfsbereitschaft. Nachdem er mit 64 Jahren in den Ruhestand entlassen war, lebte er nur noch für seine Familie und seinen Garten. Kein Tag verging ohne einen langen Spaziergang in der Umgebung seines Dorfes. Anfang Januar, wenige Wochen vor seinem 90. Geburtstag verstarb Alfred Grieb. Wir um unseren Genossen und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Herausgeber: **SPD Mascherode**
Verantwortlich: **Axel Bähge**
Mitarbeit: **Dieter Pilzecker**
Henning Kramer
Horst Schultze
Redaktionsanschrift:
Hinter den Hainen 16
3300 Braunschweig
Lebenshilfe
Druck:
Auflage: **1600**

OSTERFEUER



Auch in diesem Jahr werden die Mascheroder Landwirte wieder ein Osterfeuer veranstalten. Es wird am **Sonnabend, dem 2. April** an der bekannten Stelle entzündet. Ab dem 26. März dürfen alle Mitbürger Holzabfälle aus ihren Gärten anliefern, aber: keine Stuken, keine Stämme, kein Bauholz! Nur Äste und Zweige. Es werden auch wieder Glühwein und Bratwürstchen angeboten.

Wohnhaus statt Gärtnerei

Die Gärtnerei an der Salzdahlumer Straße wird abgerissen, und auf diesem Grundstück werden drei Wohnblocks mit etwa 16 Wohnungen entstehen. Zwei dieser Gebäude stehen an der Straße. Bei einer Fassadenlänge von fast 40 Metern bleibt zu hoffen, daß diese Baumaßnahme zu einem ähnlich positiven Resultat führt, wie weiter stadtwärts der andere Neubau, der trotz seiner Größe doch überraschend gefällig wirkt und sich angenehm in das Straßenbild einfügt.

Vereins-Schießen

Seit einigen Jahren schon veranstaltet der Kleinkaliber-Schützenverein im Winter ein Dorfvereins-Schießen, so auch am vergangenen Sonnabend. Aus jedem Verein waren sechs Mitgliedern ins Vereinsheim gekommen, um auf die Scheibe zu halten. Die Pausen wurden ausgiebig zu Gesprächen mit Freunden und den sportlichen Konkurrenten genutzt. Die Siegerehrung und Pokalverleihung brachte es dann an den Tag, in welchem Verein die besten Schützen sind.

Traurig und wahr ?

Die ist eine kleine Geschichte über vier Mitarbeiter namens Jeder, Jemand, Irgendjemand und Niemand. Es ging um Vereinsarbeit und Jeder war sicher, das sich Jemand darum kümmerte. Irgendjemand hätte es tun können, Niemand tat es. Jemand wurde wütend, weil es Jeders Arbeit war. Jeder dachte, Irgendjemand könnte es machen, Niemand wußte, daß Jeder es nicht tun würde. Schließlich beschuldigte Jeder Jemand, weil Niemand tat, was Irgendjemand hätte tun sollen.

- Und das war das Ergebnis:
- | | |
|-------|------------------------|
| 182 | 1. Polizei-Revier |
| 180 | TVM |
| 172 | Feld-/Forst-Intr. |
| 171 | Siedler |
| 170 | SPD |
| 166 | CDU |
| 156 | VolksfestA. (3 x 10 R) |
| 156 | Frauenchor (1 x 10 R) |
| 155 | MGV "Harmonia" |
| 153 | Kleingärtner |
| 149 | MKG |
| 128 | Kulturkreis |
| - | Fr. Feuerwehr |
| - | Reitergemeinschaft |
| Außer | Konkurrenz: |
| 184 | KKS-Herren |
| 175 | KKS-Damen |